

Wie ein echter Cowboy

Nachdem wir gestern massenhaft Reiterfahrten gesammelt haben, haben wir heute live erlebt, wie die Cowboys damals gelebt haben...



Als wir an der George Ranch angekommen waren, worden wir direkt von einem Cowboy in Empfang genommen. Er hat uns erklärt, wie die Zeit auf der Ranche ablaufen wird und was wir machen werden. Dabei ist einigen von uns klar geworden, dass es nicht so entspannt wird, wie Anfangs gedacht. Nachdem wir alle ein Stueck mit einem

Anhaenger, der von einem Traktor gezogen wurde, gefahren sind, wurden wir an einem kleinen Haus raus gelassen. Dort hat uns auch schon ein Ehepaar erwartet, das entsprechend gekleidet war und uns das damalige Leben noch etwas naeher bringen sollte, als es die Umgebung schon tat. Zuerst mussten wir unsere "Eltern" auswaehlen. Unsere Wahl viel natuerlich auf Sarah und Noah, da die beiden das Dreamteam schlecht hin sind... Unsere Eltern haben uns dann in drei Gruppen aufgeteilt. Eine hat ein Haus aus Baumstaemmen gebaut, eine Baumwolle gepflueckt und die letzte Gruppe hat Bot gebacken, dass wir dann spaeter alle gemeinsam gegessen haben. Wir mussten diese Aufgaben innerhalb von einer Stunde erfuehlen und deswegen mit Bedacht einteilen, wieviele Leute in welche Gruppe gehen sollten. Am Ende haben wir alle unsere Aufgaben rechtzeitig erledigt....

Direkt von der George Ranch aus, sind wir zum Bracos Statepark gefahren und haben dort den Nachmittag verbracht. Der Bracos Statepark ist kein normaler Park, sondern ein Alligatoren – Park. Als wir angekommen sind, wollten wir direkt eine Runde American football spielen. Zwei Austauschschueler hatten uns auch schon die Regeln erklärt, als es dann hiess: "Wir laufen jetzt eine Runde um den See." Waehrenddessen, haben wir mindestens 5 Alligatoren gesehen. Wir waren so nah an ihnen dran, dass wir sie haetten anfassen koennen. Von einem Turm aus, hatte man einen super Blick ueber die Gewaesser und die Alligatoren darin.



Als wir wieder zurueck an unseren Picknick Tischen waren, hatten die Eltern, die mitgekommen waren schon angefangen zu grillen. Es gab Bratwuerste und Hambuerger als Hauptgericht. Daneben gab es aber auch Obst und Gemuese und zum nachtsch Kuchen und eine amerikanische Spezialitaet. Man musste einen Marshmallow leicht ueber das Feuer halten und warm werden lassen, danach hat man zwei Kekse genommen, in der Mitte Schokolade und den Marshmallow zwischen die Kekse gepresst. Ich fand es war sehr lecker, aber extreme sweet... Es war ein entspannter Nachmittag der mit der Musik von einem Akordeon beendet wurde (eine Oma von einem Austauschschueler hat Akordeon gespielt).

Nachdem sich an der Schule wieder alle aufgeteilt haben und zu ihren Gastfamilien zurueck gekehrt sind, habe ich mit meiner Gastfamilie noch etwas gegessen und den Abend entspannt ausklingen lassen.

Leonie Petermann